

Keine Pause für Kunstturnerinnen

KUNSTTURNEN Zum Saisonabschluss haben die Wädenswiler Kunstturnerinnen nochmals gezeigt, was sie in vielen Trainingsstunden gelernt haben. Mit ihrer Leistung dürfen sie zufrieden sein. Pause gönnen sich die Turnerinnen jedoch keine.

Die Wädenswiler Kunstturnerinnen haben sich am letzten Wochenende am Züri-Oberland-Cup in Uster nochmals mit den besten Kunstturnerinnen verschiedener Vereine und Leistungszentren gemessen.

Die Wädenswilerinnen konnten sich an diesem Wettkampf grösstenteils nochmals steigern. Das Einführungsprogramm (EP), in dem mit den Jahrgängen 2009 und 2010 die jüngsten Teilnehmerinnen turnen, startete diesmal mit fünf Turnerinnen. Für Lou Limacher (2010) und Karla Gmür (2009) war es der erste Wettkampf. Die Nervosität war gross, dennoch zeigten sie eine gute Leistung. Anouk Portmann erturnte sich mit 52 Punkten den 11. Platz von 68 Teilnehmerinnen. Florine Jungck sowie Madleina Schürmann brillierten am Barren sowie am Sprung und zeigten einen guten Wettkampf. Sie turnten sich ins Mittelfeld.

Saisonbestresultate erzielt

Im Programm 1 (P1) erreichte Elena Zeltner ihre bisher höchste Gesamtpunktzahl der Saison. Mit einem guten Sprung startete sie in den Wettkampf, turnte eine fast fehlerfreie Balkenübung und konnte zum Schluss am Boden ihr Potenzial nochmals zeigen, was mit einer hohen Note belohnt wurde. So platzierte sie sich schliesslich mit 45,95 Punkten knapp in der ersten Hälfte der Rangliste. Leana Hedingers (P1) Barrenübung bestach durch hohe Schwünge. Auf dem Schwebebalken zeigte

sie eine elegante Übung; leider vergass sie aus Nervosität ein Element. Am Boden konnte sie ihre Trainingsleistung abrufen und steigerte ihre bisher beste Note um zwei Punkte.

Die Trainingsleistung am Wettkampf zu zeigen, ist der Wunsch aller Turnerinnen. Darcy Duhra, die im P2 turnt, hat die für diesen Wettkampf gesteckten Ziele erreicht. Erstmals schaffte sie das Element «Bögli» auf dem Balken, stand danach sicher auf dem Gerät und beendete ihre Übung ohne Sturz. Auch zeigte sie eine schöne Bodenübung und erhielt schliesslich mit 40,40 Punkten ihre bisher höchste Gesamtwertung. Anna Rapazzo, ebenfalls P2, hat während der Saison grosse Fortschritte gemacht. Am Barren schaffte sie sowohl Kippe als auch Rückschwung in den Handstand, und am Boden gelang ihr der Flickflack. Leider musste sie am Balken einige Stürze in Kauf nehmen.

Titel nicht verteidigt

Im Programm 4 zeigte Seraphina Oermann eine schöne Balken- wie auch Bodenübung. Sie erreichte ihr Ziel von 40 Punkten in der Gesamtwertung und freute sich über ihre zweite Auszeichnung in dieser Saison. Ebenfalls im P4 gelang Sarina Vignotto eine schöne Balken- wie auch Bodenübung. Am Barren musste sie leider einen Sturz in Kauf nehmen.

Uster war dieses Jahr mit dem Züri-Oberland-Cup auch Gastgeber für die Zürcher Kunstturnerinnen



Die EP-Turnerinnen haben teilweise ihren allerersten Wettkampf absolviert.

zvg

nerinentage, an denen jeweils auch die Kantonalmeisterinnen erkoren werden. Die letztjährige Kantonalmeisterin im P6, Janine Hitz aus Wädenswil, verletzte sich beim letzten Wettkampf Ende April. Trotzdem startete sie am Wettkampf, um ihren Titel zu verteidigen. Lei-

der gelang ihr dies ganz knapp nicht. Mit 40,80 Punkten reichte es aber für den Vize-Meister-Titel. Nur 0,25 Punkte verlor sie auf die neue Kantonalmeisterin.

Sowohl für die ältesten als auch für die jüngsten Turnerinnen heisst es nun nach dem letzten Wettkampf der Saison:

Dranbleiben und trainieren – denn die nächste Saison kommt bestimmt.

Das Schnuppertraining für das Einführungsprogramm (EP) für die Mädchen mit Jahrgang 2010–2012 findet im August statt. Infos unter www.tv-waedenswil.ch.

Wechsel im Vorstand

WÄDENSWIL Der Pestalozziverein hielt seine Generalversammlung ab. Die frei werdende Charge im Vorstand konnte rasch wiederbesetzt werden.

Die Präsidentin, Doris Stüdli, konnte an der 170. Generalversammlung des Pestalozzivereins Wädenswil eine stattliche Anzahl Mitglieder begrüßen. In ihrem Jahresbericht informierte die Präsidentin, dass im Ferienhaus in der Schwende die undichten Fenster sowie die alten Seidenzopfdrähte und das asbesthaltige Schalltableau ersetzt wurden. Das Herbstlager wurde von 29 Kindern besucht und der Verein unterstützte dieses Lager mit rund 11 000 Franken. Der Lagerbeitrag wird bewusst tief gehalten, damit auch wirklich jedes Kind mitkommen kann.

Beatrice Gattiker hat nach 20 Jahren Mitarbeit im Vorstand den Wunsch geäußert, auf diese Generalversammlung hin zurückzutreten. Sie war während dieser langen Zeit Vizepräsidentin und vor allem Protokollführerin. Die Präsidentin verabschiedete sie mit herzlichen Worten und würdigte ihren grossen Einsatz für den Pestalozziverein. Vor allem wies sie darauf hin, dass sie ganz nach Heinrich Pestalozzi mit Kopf, Hand und Herz agierte.

Umrahmung als traditioneller Abschluss

Mit Roberto Frigg aus der Au konnte jemand gefunden werden, der bereit ist, sich für den Pestalozziverein einzusetzen. Er wurde mit grossem Applaus gewählt. Der übrige Vorstand wurde ebenfalls für zwei Jahre wiedergewählt und setzt sich folgendermassen zusammen: Doris Stüdli (Präsidentin), Marianne Schlatter (Kassierin), Paul Meier (Bauchef), Dorli Meier (Administration Ferienhaus), Hans Hofer (Verbindungsmann zur Schule), Roberto Frigg (Protokollführer).

Traditionsgemäss wird die GV mit einer Umrahmung abgeschlossen. Dieses Jahr war Vreni Haab aus Richterswil mit ihrem elektronischen Drehörgeli zu Gast. Aus einem breiten Repertoire konnten Lieder gewünscht werden. Die Melodien waren derart lüpfig, dass sogar mitgesungen wurde. Die Präsidentin stellte schmunzelnd fest, dass es wohl das erste Mal war, dass an einer Generalversammlung des Pestalozzivereins gesungen wurde.

Feldschiessen in Wädenswil ein Erfolg

WÄDENSWIL 333 Schützen absolvierten das Feldschiessen in Wädenswil in der 300-m-Disziplin. Dies ist auch in diesem Jahr Rekord: Der SV Wädenswil zählt schon zum sechsten Mal in Folge die meisten Teilnehmer im Kanton Zürich.

In diesem Jahr musste der Schützenverein Wädenswil mit einem absoluten Novum kämpfen. Noch nie kam es vor, dass das Schiessprogramm aufgrund von Nebel unterbrochen werden musste. Die Schützen stärkten sich in dieser Pause mit einem warmen Kaffee. Trotz oder gerade aufgrund des schlechten Wetters wurde der

offerierte Spatz gerne zu sich genommen.

Der SV Wädenswil durfte in diesem Jahr 57 U21-Schützen sowie 72 Damen begrüßen. Das 18-schüssige Programm findet immer wieder grossen Anklang. Auch in diesem Jahr fand der beliebte Teamwettkampf statt. Die Rangliste der Teams steht noch aus.

Zu den besten Schützen 300 m: Peter Hürlimann (70 Pkt.) ist Gewinner der Stappermedaille. Diane Hürlimann, Sandra Berchem, Franziska Schneider und Stefan Blickensdorfer schossen hervorragende 69 Punkte. Auch erfolgreich waren Livia Zanetti (68 Pkt.), Patrik Kaufmann und Vreni Schneider-Garcia (67 Pkt.). Die Rangliste der U21-Schützen führt Janine Kleiner mit 63 Punkten an. Das Punktemaximum am Feldschiessen betrug übrigens 72 Punkte. 39,64 Pro-

zent aller 300-m-Schützinnen und -Schützen haben das Kranzabzeichen gewonnen.

Zur selben Zeit wurde auch auf die Kurzdistanzen geschossen. Die 231 25-m-Schützen und 51 50-m-Schützen aus sieben Sektionen wurden hervorragend durch die Helfer des PSV Wädenswil betreut. Für Wädenswil schossen 148 Schützen auf 25 Meter und 39 Teilnehmer auf die 50-Meter-Distanz.

Die besten Resultate auf 25 Meter (Maximum 180 Punkte)

schossen Toni Hauser (178), Roman Klinkert (177), Gian-Marc Huonder (173) und Peter Bosshart (172). Die besten Resultate in der Distanz 50 m wurden auf dem Schiessplatz Beichlen verzeichnet von Ruedi Wyss (75 Punkte), Hans-Kaspar Kern (68 Punkte), Werner Weber (67 Punkte) und Hans Stalder (66 Punkte). Auf 50 Meter beträgt das Punktemaximum 90.

Alle Ranglisten im Internet unter www.svwaedenswil.ch oder unter www.ps-wadin.ch.

Am Comersee auf dem Podest

SEGELN Die Richterswiler Erich Sonderegger und Robi Felderer zeigten am Comersee eine gute Leistung.

Am Wochenende fand die internationale Katamaran-Regatta in Domaso statt. Es fanden sich Segler der Klasse Dart 18, K1, K2 und K3 in Domaso ein. Überrascht waren die Segler vom schönen Wetter, der stehenden Sonne und dem Wind Brevia, der von Süden her bläst.

Es konnten am Samstag vier Läufe gesegelt werden. Dies bei immer stärkerem Wind. Um 12 Uhr liefen die schnellen Katamarane aus, um die erste Wettfahrt zu starten. Erich Sonderegger und Robi Felderer, die für den Wassersportverein Richterswil starten, gelang ein perfekter Start. Doch konnten die

beiden den guten Start nicht ganz umsetzen und den Lauf nur als Vierte beenden.

Taktik passte

Der zweite Lauf bei erneut sehr gutem Start glich dem ersten, es gelang den beiden jedoch am Schluss, den dritten Platz zu belegen. Auch der dritte Start sowie die ganze Taktik passten. Ein kleiner taktischer Fehler am Schluss kostete jedoch einen Platz, und es war am Schluss erneut der dritte Rang.

Kurz darauf wurde der vierte Lauf gestartet. Der perfekte Start konnte bis zur Luvtonne verteidigt werden. Da der Kurs zwei Kreuz- und drei Vorwindkurse hatte und nur Spitzensegler an der Regatta teilnahmen, war es sehr schwierig, diesen Platz auch bis zum Schluss zu

verteidigen. Da ein Manöver, das letzte, nicht ganz optimal war, endeten die beiden Richterswiler auf dem guten zweiten Platz.

Am Sonntagmorgen fanden sich alle Segler erneut ein, um den Sieger auszumachen. Alles war noch möglich. Jedoch war starker Regen und eine Gewitterzelle angesagt. Im Weiteren blies der Wind mit 22 Knoten böenartig im Startraum und drehte während der Startkreuz um 45 Grad. Dies machte es der Wettfahrtsleitung nicht einfach, bei diesen Bedingungen ein faires Regattafeld auszustrecken. Schliesslich entschied die Wettfahrtsleitung, keine Regatta mehr durchzuführen. Somit reichte es Erich Sonderegger und Robi Felderer zum dritten Rang.

Golfclub startet Turnier

THALWIL Zum sechsten Mal führt der Golfclub Thalwil das Saison-Lochspiel-Turnier auf dem 3-Loch-Golfplatz des Golf-Parks Thalwil durch. Die erste Runde wurde Ende Mai mit 54 Teilnehmenden gestartet. Im Cupsystem treten jeweils zwei Spieler gegeneinander an, um Ende September das Finale um den Wanderpokal auszutragen.

Im Matchplay duellieren sich die Spieler an jedem einzelnen Golfloch. Das Loch gewinnt, wer die wenigsten Schläge dafür benötigt. Den Match gewinnt, wer mehr gewonnene Löcher gespielt hat. Die Gewinner kommen in die nächste Runde, und so geht es weiter bis zum Final.

Infos: www.golfclub-thalwil.ch.

ANZEIGE

Exklusiv für Abonentinnen und Abonenten:
TICKETVERLOSUNG

Eintritte Heimspiel Wasserball SC Horgen 2016

Nächste Termine

SC Horgen – SC Schaffhausen	04.06.2016, 20 Uhr
SC Horgen – Lugano NPS	05.06.2016, 20 Uhr
SC Horgen – Genève Natation	11.06.2016, 20 Uhr
SC Horgen – Carouge Natation	12.06.2016, 20 Uhr
SC Horgen – SV Basel	24.06.2016, 20 Uhr

Sowie diverse Play-offs!

Eintritte für beliebiges Heimspiel der Saison 2016

Weitere Informationen: www.schorgen.ch

Teilnahmebedingungen: Senden Sie eine SMS mit dem Keyword ZSZ TICKET4 und Ihrer Adresse an die Nummer 919 (CHF 1.–/SMS) oder eine E-Mail mit dem Betreff «SC Horgen» und vollständiger Adresse an: ticket.zsz@zrz.ch

Die Gewinner/-innen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt, es wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg oder Barauszahlung sind ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zürcher Regionalzeitungen AG sind nicht teilnahmeberechtigt.

Teilnahmeschluss: Sonntag, 5. Juni 2016

Zürichsee-Zeitung
Eine für alle

Verlosung
6 x 2 Tickets
im Wert von
je Fr. 20.–